Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1 Definition und Nutzen von Gender Budgeting	4
2 Rechtsgrundlagen für Gender Budgeting	7
3 Gender Budgeting im Haushaltskreislauf	13
3.1 Gender Budgeting bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs.	14
3.2 Gendercontrolling bei der Haushaltsausführung.	18
3.3 Rechnungslegung und Wirkung	20
4 Genderinformationen zum Haushalt	21
5 Analyse der Gleichstellungswirkung	28
5.1 Geschlechterdifferenzierte Nutzen-Lasten-Analyse.	29
5.2 Analyse der Wirkung auf die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse ..	32
5.3 Wirkungsdimensionen als Leitfragen einer Genderanalyse zum Haushalt. .	34
5.4 Indikatoren für die Genderwirkung einer Ausgabe oder Einnahme.	40
5.4.1 Gleichstellungskategorien der EU-Strukturfonds.	41
5.4.2 Genderbewertung in der Entwicklungszusammenarbeit (G-Kategorien)...	41
5.4.3 Übertragung der Erfahrung mit Indikatoren der Projektförderung auf den Haushalt.	43
5.4.4 Qualitativer Indikator „Gleichstellungswirkung“	44
5.4.5 Zusammenbetrachtung von Nutzen und Wirkung.	47
6 Gender Budgeting in der Praxis	48
6.1 Gender Budgeting International	48
6.2 Gender Budgeting in Deutschland	50
6.2.1 Gender Budgeting auf Bundesebene	50
6.2.2 Gender Budgeting auf Landesebene	57
6.2.3 Gender Budgeting auf kommunaler Ebene	61
6.3 Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalysen in der Praxis	70
6.3.1 Beispiel für den Produkthaushalt.	73
6.3.2 Beispiel für den kameratealen Haushalt	75
6.4 Genderwirkungsanalysen zum Haushalt in der Praxis	77

6.5	Steuerung durch Ziele.....	80
6.6	Berliner Implementierungsstruktur.....	80
7	Implementierungsstrategie.....	83
8	Fazit.....	87
	Hinweise zum Weiterlesen.....	89